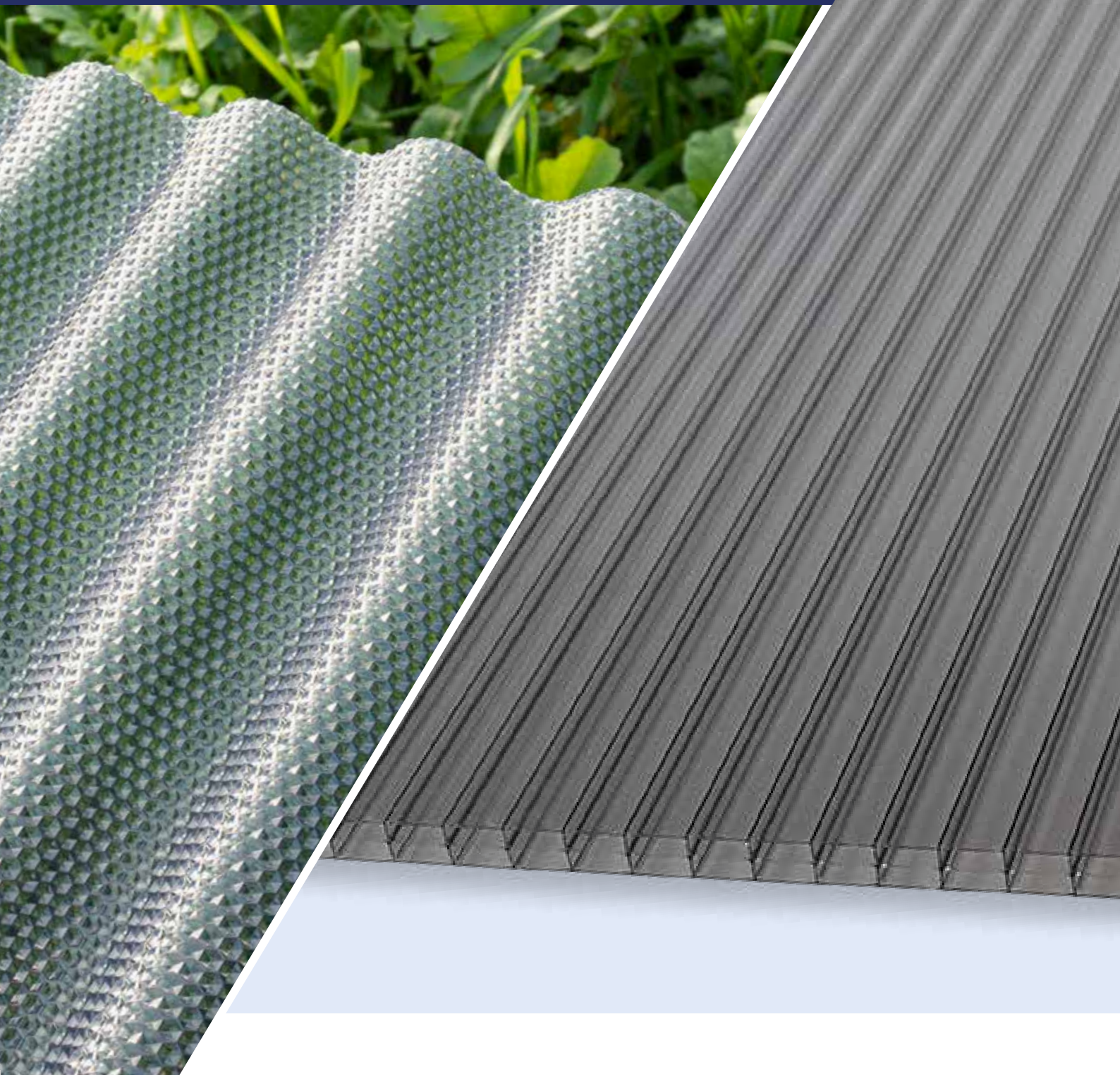


MEHR ALS KUNSTSTOFF.



 **SALUX**[®]

Lager- & Verarbeitungshinweise

INHALT

Seite 3 **SALUX® Hallenbauprofile**

Seite 4 **SALUX® Wellplatten**

Seite 6 **SALUX® PRISMA®**

LAGER- & VERARBEITUNGSHINWEISE FÜR SALUX® HALLENBAUPROFILE

Ergänzende Hinweise für ausgewählte Profile

Pfetten- und Riegelabstände

Die nachstehend aufgeführten Pfetten- bzw. Stützabstände gelten für geschlossene Räume ohne Innendruck bis 20m Höhe und einer zulässigen Durchbiegung von L/150 der Stützweite.

Typ	Pfettenabstand im Dach				Riegelabstand in der Wand			
	Belastung bis 75 kg/m ²		Belastung bis 100 kg/m ²		max. Höhe bis 8 m		max. Höhe bis 20 m	
	Mittenfeld	Endfeld	Mittenfeld	Endfeld	Mittenfeld	Endfeld	Mittenfeld	Endfeld
183/40	1,35 m	1,05 m	1,20 m	0,95 m	1,60 m	1,25 m	1,35 m	1,05 m
207/35	1,15 m	0,90 m	1,05 m	0,80 m	1,40 m	1,10 m	1,20 m	0,95 m
250/48,5	1,50 m	1,20 m	1,35 m	1,00 m	1,85 m	1,40 m	1,60 m	1,20 m
250/50	1,45 m	1,15 m	1,30 m	1,05 m	1,75 m	1,35 m	1,50 m	1,15 m

Alle Angaben gelten nur für 1,5 mm starke Lichtplatten. In Gegenden mit erhöhten Schnee- und/oder Windlasten sind die oben genannten Abstände zu verringern.

Begehbarkeit:

Die SALUX®-Lichtplatten sind ohne Hilfsmittel grundsätzlich nicht zu begehen. Es müssen gepolsterte Laufbohlen benutzt werden, die mindestens über zwei Pfettenfelder reichen. Außerdem sind die entsprechenden Vorschriften zur Arbeitssicherheit zu beachten.

Befestigung:

Die SALUX®-Lichtplatten müssen unbedingt auf jeder Pfette, die weiß gestrichen und mindestens 50 mm breit sein sollte, befestigt werden. Überlappungen in der Plattenlänge müssen mindestens 200 mm betragen (senkrechte Verlegung 150 mm). Zusätzlich müssen Sie im Bereich der seitlichen Überlappung eine weitere Befestigung vorsehen. Die Befestigung erfolgt bei Montage auf dem Dach auf jeder Hochsicke, bei der Wandverlegung in der Tiefsicke.

Bei Zusammenverlegung mit Metallprofilen dürfen die Lichtplatten nicht mit selbstbohrenden Schrauben befestigt werden. Beachten Sie unbedingt den Ausdehnungskoeffizienten von PVC mit 0,8 mm je 10°C Temperaturunterschied je 1 m Plattenlänge. Bohren Sie die Lichtplatten an den Über- bzw. Unterlappungen sowie in der Fläche der Lichtplatten an jedem Auflagepunkt auf dem Obergurt mit einem 16 mm Bohrer vor. Die Anzahl, Länge und Durchmesser der Schrauben richtet sich nach der statischen Berechnung für Dach- und Wandelemente, welche einen entsprechenden Befestigungsmittelnachweis beinhaltet. Liegt kein Befestigungsmittelnachweis vor, kann als unverbindlicher Richtwert für geschlossene „Normalgebäude“ empfohlen werden, jeden Wellenberg zu verschrauben. Für die Schraubenabmessung (Durchmesser und Länge) gilt auch hier der Befestigungsmittelnachweis der statischen Berechnung als verbindlich. Als unverbindlicher Richtwert kann ein Schraubendurchmesser von 6,5 mm angenommen werden. Die Schraubenlänge bei Holzunterkonstruktionen bemisst sich nach der Profilhöhe + 50 mm Einschraubtiefe. Die Verlegung erfolgt von der Traufe zum First entgegen der Wetterrichtung.

Zur Befestigung werden bei Trapezprofilen Kalotten mit aufvulkanisierter Dichtung empfohlen, bei Wellprofilen sind die passenden Abstandhalter und Kalotten zu verwenden. Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Längenausdehnung des Materials zu gewährleisten. Wir weisen ausdrücklich noch einmal darauf hin, dass es sich bei den Schraubenabmessungen und Mengen nur um Richtwerte handelt, welche keinen Anspruch auf letztgültige statische Richtigkeit besitzen. In jedem Fall ist der einzig gültige Nachweis für Größe und Anzahl der Befestigungsmittel die statische Berechnung.

Die Informationen basieren auf unserem heutigen Wissensstand. Änderungen vorbehalten. Jeder Käufer / Kunde ist selbst für die Auswahl, die Prüfung der Eignung und die ordnungsgemäße Verwendung des Produktes verantwortlich.

Dachneigung	Überdeckung
< 6°	kein Querstoß
6-10°	200 mm + 2 Dichtungsbänder
11-17°	200 mm + 1 Dichtungsbänder
> 17°	150 mm

WICHTIG!

Bei der Verlegung von Industrie-Lichtplatten muss unbedingt beachtet werden, dass die Stellen, an denen die Lichtplatte auf das Profiblech lappt, ebenfalls mit Alu-Klebefolie abgeklebt werden.

Montierte Platten müssen von unten mindestens 40 cm frei belüftet sein, um einen Hitzestau zu vermeiden.

Das Dichtungsbänder muss hell und lösungsmittelfrei sein!

LAGER- & VERARBEITUNGSHINWEISE SALUX® WELLPLATTEN

Lagerungshinweise

Salux® Wellplatten dürfen im Stapel nicht ausgesetzt werden:

- dem Sonnenlicht (Hitzestau)
- der Feuchtigkeit (Brennflaseffekt)
- Salux® transparente Wellplatten sind bis max. 68°C formstabil.

Bei Schäden (z.B. Verformungen, Verfärbungen, Risse), die durch unsachgemäße Lagerung entstehen, besteht kein Garantieanspruch.

Es ist zu beachten, dass Salux® Wellplatten richtig gelagert werden:

- weiße, wasser- und lichtundurchlässige Abdeckplane
- planer Untergrund (z.B. Palette mit Kartonunterlage)
- keine aufgeheizte Unterlage
- max. Lufttemperatur im Lagerraum 40°C
- relative Luftfeuchtigkeit max. 60%
- max. Temperatur im Plattenstapel 40°C

Verarbeitungshinweise

Trennen:

- Kreissäge mit gering geschränktem, feinzahnigem Sägeblatt
- Einhand-Winkelschleifer mit Diamant-Trennscheibe
- auf stabile Sägeauflage achten (Flattern, Verkanten verhindern)
- Schnittkanten entgraten

Bohren (Nicht Nageln!):

- Stufen- oder Kegelbohrer sind sehr vorteilhaft
- stumpf angeschliffener Metallbohrer (saubere Bohrlochkontur)
- Holzbohrer (mit vorteilhafter Ansetzspitze)
- Bohrl Lochdurchmesser min. 2x Schraubendurchmesser (Wärmedehnung von Wellplatten beachten)
- auf glatte Bohrlochränder achten (Rissbildung)
- mit geringer Geschwindigkeit und wenig Druck

Unterkonstruktion und Verlegung

Unterkonstruktion und Auflager:

- Holz (Latten-/Pfettenmaße mindestens 40 mm x 60 mm)
- Aluminium (statikgerechte Dimensionierung; Normalien verwenden)
- Auflager müssen weiß gestrichen sein (bei transparenten Wellplatten)

Alternative: Kaschierung mit selbstklebender Aluminium-Folie

- Hinterlüftung ist Vorgabe: keine Beschattung ober- oder unterhalb der Bedachung
- Die Auflageflächen müssen glatt und frei von schädlichen Einflüssen sein
- Pfetten-/ Riegelabstände produktabhängig

DACH* Flächenlasten 75 (100) kg/m ² SALUX® W transparent							
Typ	0,8	0,9	1,0	1,1	1,2	1,4	Fixierung Hochsicke
70/18	500	600	700 (600)	800 (700)	900 (800)	1000 (900)	1., 4., 7. usw.
76/18	400	500	650 (450)	750 (500)	800 (550)	900 (650)	1., 4., 7. usw.
130/30			750 (650)	850 (750)	1000 (850)	1200 (1000)	1., 3., 5., usw.
177/51			800 (700)	1000 (900)	1200 (1000)	1300 (1100)	1., 3., 5., oder 1., 3., 4., 6.,

Tabelle 1: Pfettenabstände in Abhängigkeit der Flächenlast - Dach (alle Angaben in mm)

WAND* Windlasten 50 (100) kg/m ² SALUX® W transparent						
Typ	0,9	1,0	1,1	1,2	1,4	Fixierung Tiefsicke
70/18	600	800 (600)	1000 (700)	1000 (800)	1100 (900)	1., 4., 7. usw.
76/18	600	800 (600)	1000 (700)	1000 (800)	1050 (850)	1., 4., 7. usw.
130/30		900 (700)	1100 (800)	1200 (1000)	1400 (1200)	1., 3., 5., usw.
177/51		1000 (800)	1200 (1000)	1300 (1200)	1400 (1300)	1., 3., 5., oder 1., 3., 4., 6.,

Tabelle 2: Riegelabstände in Abhängigkeit der Windlast - Wand (alle Angaben in mm), * In Gegenden, wo mit erhöhtem Wind und/oder Schneeaufkommen zu rechnen ist, sind die o.g. Abstände zu verringern und die Elemente mit mindestens 2 Wellen zu überlappen.

Verbauungshinweise:

- Die Verlegung darf nicht unter 10°C erfolgen
- Die Wellplattenverlegung und die seitlichen Überlappungen erfolgen entgegengesetzt zur Hauptwetterrichtung (Bild 1).
- Bei Anschlussmaßen (z.B. Wand, Sichtblenden etc.) ist auf die Temperatur-Längenänderung von Wellplatten zu achten (Längenänderung: 0,8 mm/m je 10°C)
- Montagebedingte Transporte einzelner Wellplatten bei Windgeschwindigkeiten nicht über 3 m/s (ca. 11 km/h) durchführen
- Die Dachneigung muss mindestens 10° betragen.
- Plattenüberstand: 40 bis 100 mm
- Min./max. Längsüberlappung: 150/200 mm (Schraubenachse/Außenkante)
- Seitenüberlappung: mindestens 1 Welle; der jeweilige Wellplattenstoß ist zu verschrauben
- Beachtung der örtlichen Baubestimmungen; im Zweifelsfall Fachberater hinzuziehen
- Bei Bogenverlegung (Profile z. B. 70/18 und 76/18) muss der Biegeradius mehr als 3 m betragen.
- Salux® Empfehlungen entbinden den Anwender nicht von der Pflicht, unsere Produkte auf Eignung am Einsatzort zu überprüfen.

Verschraubung:

- Salux® Wellplatten für Bedachungen müssen mit geeigneten Abstandshaltern und den dazugehörigen Schrauben in den Hochsicken fixiert werden (als Zubehöropaket erhältlich)
- Salux® Wellplatten für die Verkleidung von Wänden können mit geeigneten Schrauben in den Tiefsicken fixiert werden.

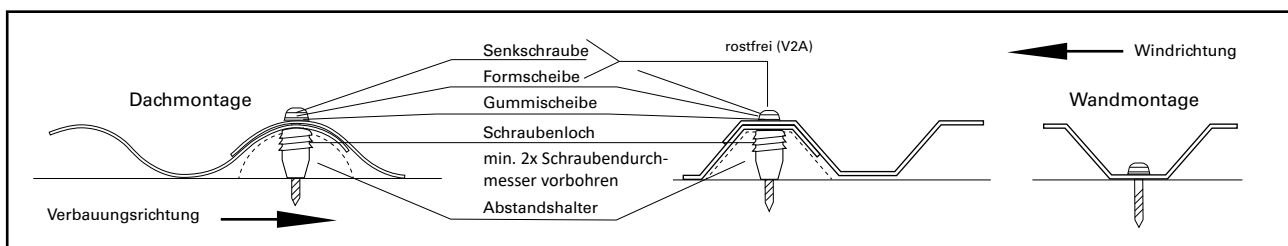


Bild 1: Fixierung und Verbauungssystem für Salux® Platten

Begehbarkeit:

- Salux® Wellplatten sind nicht durchsturzicher. Beim verbauungsbedingten Begehen müssen gewichtsverteilende Bohlen oder Leitern verwendet werden, die über mindestens 2 Pfettenfelder beidseitig aufliegen und zum Schutz der Wellplatten gepolstert sind (siehe BGV C22 §11, BGR 203).

Firsthauben/Wandanschluss:

- Salux® Universal-Firsthauben sind auch als Mauer-/Wandanschlüsse einzusetzen.
- Die Firsthaube kann unterschiedlichen Dachneigungen angepasst werden.
- Im Firstbereich ist die Unterlattung dementsprechend anzupassen. Die Firsthaube muss auf jeder 2. Welle fixiert werden. (Hochsickenverschraubung: ca. 6 bis 8 Fixierungspunkte)

Einsatzort und Wellplattenqualität:

- Bei der Standortauswahl und den erforderlichen Eigenschaften ist die Qualität der Bedachungselemente mit einzubeziehen. So sind beispielsweise Wellplatten in schlagzäher Ausführung gegenüber herabfallenden Gegenständen resistenter als Standardqualitäten. Es sollte möglichst kein Standort gewählt werden, bei dem beispielsweise die Gefahr des Herabfallens von Früchten wie Eicheln, Nüssen, Kastanien oder Ästen und anderer Gegenstände besteht. Für derartige Standorte empfehlen wir Bedachungsplatten aus unserem Salux® Wellplattenprogramm, die höher schlagzäh ausgerüstet sind und deren Wandstärke mindestens 1,2 mm betragen.

Reinigung:

- Je nach Verschmutzungsgrad mit klarem Wasser oder milder Seifenlauge drucklos reinigen; keine scheuernden, ätzenden oder lösungsmittelhaltigen Zusätze verwenden

LAGER- & VERARBEITUNGSHINWEISE FÜR GEPRÄGTE WELLPLATTEN SALUX PRISMA®

Lagerungshinweise

SALUX® PRISMA® dürfen im Stapel nicht ausgesetzt werden:

- dem Sonnenlicht (Hitzestau)
- der Feuchtigkeit (Brennblaseneffekt)
- SALUX® PRISMA® sind bis max. 70°C formstabil

Bei Schäden (z.B. Verformungen, Verfärbungen), die durch unsachgemäße Lagerung entstehen, besteht kein Garantanspruch.

Es ist zu beachten, dass SALUX® PRISMA® Wellplatten richtig gelagert werden:

- weiße, wasser- und lichtundurchlässige Abdeckplane
- max. Lufttemperatur im Lagerraum 40°C
- relative Luftfeuchtigkeit max. 60%
- max. Temperatur im Plattenstapel 40°C
- keine aufgeheizte Unterlage
- planer Untergrund (z.B. Palette mit Kartonunterlage)

Verarbeitungshinweise

Trennen:

- Kreissäge mit gering geschränktem, feinzahnigem Sägeblatt
- Einhand-Winkelschleifer mit Diamant-Trennscheibe
- auf stabile Sägeauflage achten (Flattern, Verkanten verhindern)
- Schnittkanten entgraten

Bohren (Nicht nageln!):

- Stufen- und Kegelbohrer sind sehr vorteilhaft
- stumpf angeschliffener Metallbohrer (saubere Bohrlochkontur)
- Holzbohrer (mit vorteilhafter Ansetzspitze)
- Bohrl Lochdurchmesser min. 2x Schraubendurchmesser (Wärmedehnung von Wellplatten beachten)
- auf glatte Bohrlochränder achten (Rissbildung)
- mit geringer Geschwindigkeit und wenig Druck bohren

Unterkonstruktion und Verlegung

Unterkonstruktion und Auflager:

- Holzlatten-/Pfettenmaße mindestens 40 mm x 60 mm
- Aluminium (statikgerechte Dimensionierung; Normalien verwenden)
- Auflager müssen weiß gestrichen sein (bei transparenten Wellplatten)
Alternative: Kaschierung mit selbstklebender Aluminium-Folie
- Hinterlüftung ist Vorgabe: keine Beschattung ober- oder unterhalb der Bedachung
- Die Auflageflächen müssen glatt und frei von schädlichen Einflüssen sein

Profil	Typ	Lieferbreite (mm)	Nutzbreite (mm)	Pfettenabstand bei Schneelast 75 (100) kg/m ² (mm)	Schrauben-Abmessung (mm)	Fixierung Hochsicke
76/18	2,5	900	836	950(750)	4,5x45 (55*)	1., 4., 7. usw.
76/18	2,5	1030	990	950(750)	4,5x45 (55*)	1., 4., 7. usw.

Tabelle 1: Datenübersicht horizontaler Einsatz (Bedachung, Oberlichtband etc.)

* Bei 4-Fachüberlappung wird eine Schraubenlänge von 55mm empfohlen!

Profil	Typ	Lieferbreite (mm)	Nutzbreite (mm)	Riegelabstand bei Windlast 50 (100) kg/m ² (mm)	Schrauben-Abmessung (mm)	Fixierung Tiefsicke
76/18	2,5	900	836	1000 (700)	4,5x45 (55*)	1., 4., 7. usw.
76/18	2,5	1030	990	1000 (700)	4,5x45 (55*)	1., 4., 7. usw.

Tabelle 2: Datenübersicht vertikaler Einsatz (Lichtwand, Wind- und Sichtschutz etc.),

* In Gegenden, wo mit erhöhtem Wind- und/oder Schneeaufkommen zu rechnen ist, sind die o.g. Abstände zu verringern.

Verlegehinweise:

- Die Verlegung darf nicht unter 10°C erfolgen.
- Die Wellplattenverlegung und die seitlichen Überlappungen erfolgen entgegengesetzt zur Hauptwetterrichtung (Bild 1).
- Bei Anschlussmaßen (z.B. Wand, Sichtblenden etc.) ist auf die Temperatur-Längenänderung von Wellplatten zu achten (Längenänderung: 0,8 mm/m je 10°C).
- Montagebedingte Transporte einzelner Wellplatten bei Windgeschwindigkeiten nicht über 3 m/s (ca. 11 km/h) durchführen.
- Bei der englischen Verlegung (Bild 2, 1/2 Platte Versatz) wird eine Dachneigung von 10° empfohlen. Ab 10° macht sich der Selbstreinigungseffekt bemerkbar.
- Es sollte ein Plattenüberstand zwischen 80 und 100 mm eingehalten werden. (traufseitig)
- Die min./max. Längsüberlappung sollte bei 150-200 mm liegen (gemessen: Schraubenachse/Außenkante).
- Die Seitenüberlappung muss mindestens 1 ganze Welle betragen.
- Längs- und Seitenüberlappungen sind grundsätzlich zu verschrauben.
- Bei der Überlappungsfixierung muss die letzte Schraube in einem Abstand von 80 mm zur Schnittkante gesetzt werden, die Pfetten sind dementsprechend auszurichten.
- Salux PRISMA® sind mit der strukturierten Seite nach unten zu verlegen.
- Die örtlichen Baubestimmungen sind zu beachten; im Zweifelsfall Fachberater hinzuziehen.
- Salux® Empfehlungen entbinden den Anwender nicht von der Pflicht, unsere Produkte auf Eignung am Einsatzort zu überprüfen.

Verschraubung:

- Salux PRISMA® Wellplatten für Bedachungen müssen mit geeigneten Abstandshaltern und den dazugehörigen Schrauben in den Hochsicken fixiert werden (Als Zubehöropaket erhältlich)
- Salux PRISMA® Wellplatten für die Verkleidung von Wänden können mit geeigneten Schrauben in den Tiefsicken fixiert werden
- Die Schrauben bitte nicht zu fest anziehen, um die Längenausdehnung des Materials zu gewährleisten (mögliches Knacken bei Temperaturänderung).

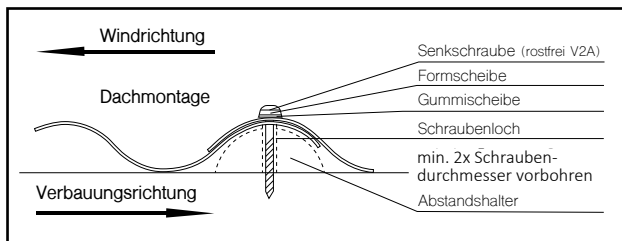


Bild 1: Fixierung und Verbauungssystem für Salux® Platten

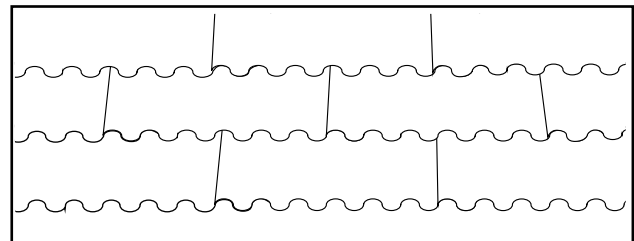


Bild 2: Englische Verlegung

Begehbarkeit:

SALUX® Wellplatten sind nicht durchsturz sicher. Beim verbauungsbedingten Begehen müssen gewichtsverteilende Bohlen oder Leitern verwendet werden, die über mindestens 2 Pfettenfelder beidseitig aufliegen und zum Schutz der Wellplatten gepolstert sind. (siehe BGV C22 §11, BGR 203)

Reinigung:

- Je nach Verschmutzungsgrad mit klarem Wasser oder milder Seifenlauge drucklos reinigen
- Keine scheuernden, ätzenden oder Lösungsmittelhaltigen Zusätze verwenden

MEHR ALS KUNSTSTOFF.



Technischer Stand: 02/2021; Änderungen vorbehalten.



Salux GmbH

Allstedter Straße 71
OT Oberröblingen
06526 Sangerhausen

Telefon: 0 34 64 - 54 15-0
Telefax: 0 34 64 - 54 15-20
E-Mail: info@salux.de

www.salux.de